

Jerusalem angetreten. Auf dieser Reise starb er, ohne das heilige Land gesehen zu haben, auf der Insel Cypren im Jahre 1103.

Unter Erich Siegods Regierung entstanden die ersten Gilden, d. i. gesellschaftliche Vereine, deren Zweck gegenseitige Unterstützung in Noth und Gefahr und Beförderung der Ordnung und Sittlichkeit in den damaligen zügellosen Zeiten war. Diese Gilden, welche ihre eigenen Gesetze, Gildeskraaer, hatten, verbreiteten sich bald über fast alle Städte des Landes, und hörten erst mit der Reformation auf.

Niels Estridsen (1104—1134).

Erst ein Jahr nach dem Tode des vielgeliebten Königs Erich Siegod kam die Nachricht davon nach Dänemark, und nun wurde Niels, der fünfte Sohn Svend Estridsens, zum Könige erwählt. Er war der letzte von den vielen Söhnen Svends, die nach dem Vater den dänischen Thron bestiegen, aber zugleich der schwächste und untauglichste von allen, und mit seiner Regierung beginnt eine unglückliche Zeit für Dänemark, die über ein halbes Jahrhundert unter schwachen Regenten, vielfältigen innern Unruhen und unaufhörlichen Einfällen und Plünderungen der Wenden fort-dauerte. —

Gleich im Anfange der Regierung des Königs Niels wurde der langgehegte Wunsch der dänischen Könige durch die Errichtung eines eigenen Erzbisthums zu Lund in Schonen erfüllt, und Adzer, vorher Bischof daselbst, wurde der erste Erzbischof. Allein diese lundischen Erzbischöfe mischten sich, zum Nachtheil des königlichen Ansehens, mehr in die innern Angelegen-